



**ARMÉE
SUISSE**



JAHRES- BERICHT

2025



**SPITZENSPORT
SCHWEIZER ARMEE**



FRIENDSHIP THROUGH SPORT



IMPRESSUM

Redaktion/Gestaltung: Kompetenzzentrum Sport der Armee

Bilder: Keystone SDA, Athletix.ch, Alena Marx, Swiss Paralympics, STV (Actionbilder der Athletinnen und Athleten), VBS-DDPS Philipp Schmidli, Andrea Campiche (Bilder Sportempfang Bundeshaus), Kompetenzzentrum Sport der Armee (Bilder Sportausbildung, Sporttage, RS), Digitale Medien Armee (Bilder Sportdoktrin)

Statistiken: Kompetenzzentrum Sport der Armee

Druck: BASPO, Magglingen

Vorwort

Inhalt



Gfr Franjo von Allmen mit Oberst i Gst Marco Mudry

Liebe Leserinnen und Leser

Auch im aktuellen Berichtsjahr hat der Sport die Gesellschaft als Gegengewicht zu den belastenden geopolitischen und wirtschaftlichen Themen bewegt und begeistert. Auch bei uns. Und in allen Bereichen. Sei es die besonderen Erfolge unserer Sportsoldat/-innen, die CISM Military World Winter Games oder die Sporttage, Events und Ausbildungen der Sportdoktrin und Sportausbildung.

Sport prägt den Alltag des Kompetenzzentrum Sport der Armee und wir sind dankbar für die vielen positiven Emotionen, die wir transportieren dürfen.

Lesen Sie mehr in unserem Jahresbericht. Viel Spass bei der Lektüre.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Mudry'.

Oberst i Gst Marco Mudry
Kommandant Komp Zen Sport A

CISM

4 - Lucerne 2025

6 - CISM Erfolge 2025

SPITZENSPORTFÖRDERUNG DER ARMEE

8 - Rekrutenschule 79

10 - Wiederholungskurse WK

12 - Zeitmilitär ZM

14 - Sportliche Erfolge

16 - Visibilität

SPORTDOKTRIN

18 - sportify V und Ready App

20 - Milsport

21 - Fitnessräume NG

SPORTAUSBILDUNG

22 - Kurse/Rapporte Miliz

24 - Kurse/Rapporte Berufsmilitär

26 - Kennzahlen

Lucerne 2025

Vom 23. - 30. März 2025 war die Schweiz Gastgeberin der 5. CISM Winter-Militärweltspiele. Es war eine unvergessliche Woche voller sportlicher Höchstleistungen, internationaler Begegnungen und emotionaler Momente. Und es zeigte auf, dass Sport ein integraler Bestandteil internationaler Zusammenarbeit ist.

Vom Klettern bis Langlaufen, von Alpnach bis Wädenswil: Rund 784 Athletinnen und Athleten aus 42 Nationen traten während den Winter-Militärweltspielen 2025 gegeneinander an und zeigten eindrücklich, wofür der militärische Spitzensport steht – Disziplin, Teamgeist, Fairness und internationale Kameradschaft. Die Schweiz durfte sich dabei nicht nur über starke sportliche Resultate freuen, sondern überzeugte auch als Gastgeberin mit perfekt organisierten Wettkampfanlagen, motivierten Helferteams und einer gelebten Willkommenskultur.

Die Spiele hinterliessen weit mehr als Medaillenbilanzen. Sie stärkten den internationalen militärsportlichen Austausch, setzten Zeichen für Inklusion, etwa mit dem Open Relay in Emmen oder den Paraspport-Wettbewerben und machten deutlich, wie Sport Brücken bauen kann. Viele Athletinnen und Athleten kehrten mit bleibenden Eindrücken und neuen Freundschaften nach Hause zurück.

Engagement und Zusammenarbeit: Der Schlüssel zum Erfolg

Ein Sportereignis dieser Grössenordnung wäre ohne die engagierte Unterstützung zahlreicher Helferinnen und Helfer, Partner und Organisationen nicht möglich gewesen. Ihr Einsatz hat massgeblich zum reibungslosen Ablauf der Winter-Militärweltspiele 2025 beigetragen und das Ereignis zu einem unvergesslichen Erlebnis gemacht.

Rund 1800 Armeeangehörige, darunter das Territorial-Stabsbataillon 2, das Hauptquartier-Bataillon 25 und zahlreiche Spezialisten aus Logistik, Sanität, Führungsunterstützung und den Kompetenzzentren Sport, Gebirgsdienst und Militärmusik haben ihre Aufgaben im Rahmen der Winter-Militärweltspiele erfüllt und das internationale Kräftenessen massgeblich unterstützt. Der Chef der Armee würdigte insbesondere die gelungene Zusammenarbeit zwischen Berufsorganisation und Miliz, die zu dieser starken Leistung beigetragen hat.





Biathlon-Team an den CISM MWWG (James Pacal, Amy Baserga, Lena Häcki-Gross)

Schweiz auf Platz drei

Im Medaillenspiegel sichert sich Frankreich mit einer herausragenden Gesamtleistung den ersten Platz, gefolgt von Italien und der Schweiz. Die Schweizer Delegation hat insgesamt 25 Medaillen (9 Gold, 9 Silber, 7 Bronze) errungen und damit ihre Stärke eindrucksvoll unter Beweis gestellt.

Die Schweizer Medaillen

Gold: Sascha Lehmann (Sportklettern, Lead), Sascha Lehmann, Jonas Utelli, Nino Grünenfelder, Marco Müller (Sportklettern, Lead Team), Marianne Fatton (Ski Mountaineering, Sprint Damen), Nadja Kälin (Langlauf, 10km Einzel), Giuliana Werro, Nadja Kälin (Langlauf, Team Sprint Frauen), Nadja Kälin, Giuliana Werro, Marina Kälin (Langlauf, 10km Team), Nick Spörri (Ski Alpin, Riesenslalom), Pascal Christen (Ski Alpin, Riesenslalom Para Sitting), Aline Höpfli, Anuk Brändli, Jeanine Schmitt (Ski Alpin, Slalom, Teamwertung).

Silber: Jonas Utelli (Sportklettern, Lead), Mirjam Lutz (Parachute-Ski), Rolf Rolli, Andrin Frei, Vincent Nikles, Lukas Zwicker (Parachute-Ski, Team), Joscha Burkhalter (Biathlon, Sprint), Cyril Fähndrich, Janik Riebli (Langlauf, Team Sprint Herren), Janine Schmitt (Ski Alpin, Riesenslalom), Brandon Gex (Ski Alpin, Riesenslalom Para Standing), Aline Höpli (Ski Alpin, Slalom), Nick Spörri, Fadri Janutin, Joel Lütolf (Ski Alpin, Riesenslalom, Team)

2. Rang (ohne Medaillen, da zuwenige Teilnehmende: Celine van Till (Ski Alpin, Riesenslalom Para Standing), Felix Frohofer (Ski Alpin, Riesenslalom Para Sitting)

Bronze: Marianne Fatton, Pierre Mettan (Ski Mountaineering, Mixed), Patrick Perreten (Ski Mountaineering, Sprint Herren), Amy Baserga, Lena Häcki-Gross, James Pacal, Joscha Burkhalter (Biathlon, Mixed Staffel), Joel Lütolf (Ski Alpin, Slalom), Sascha Lehmann, Nino Grünenfelder, Alois Remund, Marco Müller (Sportklettern, Boulder, Team), Joel Lütolf, Delio Kunz, Nick Spörri (Ski Alpin, Slalom, Team) Jeanine Schmitt, Priska Ming-Nufer, Anuk Brändli (Ski Alpin, Riesenslalom, Team)

| Nations Ranking | | | | | |
|-----------------|------|------|--------|--------|-------|
| # | Land | Gold | Silber | Bronze | Total |
| 1 | FRA | 17 | 4 | 14 | 35 |
| 2 | ITA | 10 | 14 | 4 | 28 |
| 3 | SUI | 9 | 9 | 7 | 25 |
| 4 | AUT | 6 | 6 | 5 | 17 |
| 5 | SWE | 4 | 2 | 3 | 9 |

39 CISM-Medaillen

Das Jahr 2025 war für die Schweizer CISM Delegation ein voller Erfolg. Schweizer Athletinnen und Athleten nahmen an den eindrücklichen 5. CISM Winter-Militärweltspielen im eigenen Land sowie an sechs CISM-Militärweltmeisterschaften teil und gewannen dabei insgesamt 39 Medaillen. Besonders bemerkenswert: Neben den 25 Medaillen anlässlich der Winterspiele sicherte sich die Schweiz auch an allen anderen Weltmeisterschaften Edelmetall.

CISM Martial-Arts Weltmeisterschaften (Ringen / Judo / Taekwondo) in Warendorf, Deutschland (06/2025)

Erstmals in der CISM Geschichte wurden Kampfsportarten in der 1. CISM Martial Arts Militär-Weltmeisterschaft (Ringen/Judo/Taekwondo) vom 22. - 29. Juni 2025 in Warendorf (GER) zusammengefasst. Die Schweizer Delegation nahm mit 10 Athleten und Athletinnen in den Sportarten Ringen und Judo teil. Im Ringen konnten sich die Sportsoldaten Svenja Jungo (50kg), Nino Leutert (65kg) und Ramon Betschart (87kg) jeweils eine Bronzemedaille erkämpfen.

CISM Weltmeisterschaften Schiessen in Elverum, Norwegen (06/2025)

Erfolgreiche Teilnahme der Schweizer Delegation an den 55. CISM Weltmeisterschaften im Schiessen vom 23. - 30. Juni 2025 in Elverum (NOR). Das 50m Damenteam mit Gfr Nina Christen, Gfr Chiara Leone und Gfr Franziska Stark konnte im 3-Stellungs- und Liegendmatch eine Silbermedaille gewinnen. Auch das 300m Herrenteam mit Gfr Gilles Dufaux, Gfr Sandro Greuter und Gfr Pascal Bachmann gewann im militärischen Schnellfeuer die Silbermedaille. Gfr Nina Christen sicherte sich zudem in der Einzelwertung des 3-Stellungsmatches die Bronzemedaille. Gfr Gilles Dufaux schoss in der Einzelwertung im militärischen Schnellfeuer eine Silbermedaille und im 3-Stellungsmatch eine Bronzemedaille.

Dazu schoss er im Militärischen Schnellfeuer (Teamwettkampf) mit 586 (19X) einen neuen CISM Weltrekord und wurde aufgrund seiner herausragenden Resultate zum «Best Shooter Rifle» ausgezeichnet!

CISM Triathlon-Weltmeisterschaften in Samarkand, Usbekistan (08/2025)

Die Sportsoldaten Rebecca Beti, Vanessa Possberg, Ben Fäh und Sasha Caterina gewannen nach guten Resultaten in den Einzelwettkämpfen sensationell in der Mixed-Staffel die Goldmedaille vor Frankreich.



Ringen, Gfr Nino Leutert, Gfr Svenja Jungo, Gfr Ramon Betschart, Oberst Christian Hess



Eröffnungsfeier CISM-Fallschirm-Weltmeisterschaften in Doha

CISM Weltmeisterschaften Moderner Fünfkampf in Drzonkow, Polen (09/2025)

Erstmals wurde bei CISM-Weltmeisterschaften in einem Modernen Fünfkampf das Reiten durch die neue attraktive Disziplin „Obstacle Course“ ersetzt. Für die Schweiz resultierte dies gleich in einer Medaille: Zeitmilitär-Spitzensportlerin Gfr Anna Jurt und Sportsoldat Vital Müller klassierten sich in der Mixed Relay im Obstacle Laser Run hinter Frankreich auf dem zweiten Platz.

CISM Fallschirm-Weltmeisterschaften in Doha, Qatar (11/2025)

Die „Sportsoldaten“ Lt Nicolas Baumann, Gfr Marcel Schuster, Gfr Fabio Fornallaz Gfr Till Vogt und Gfr Georges Toth gewinnen an der 47. CISM Fallschirm-Weltmeisterschaft in Doha/Qatar sensationell die Bronzemedaille! Damit holten die Schweizer Athleten die erste Medaille nach einer Durststrecke von über 40 Jahren. Die letzte Medaille gewann die Schweiz 1981.

CISM Weltmeisterschaften Fechten in Sevilla, Spanien (09/2025)

Auch die Fechtweltmeisterschaften verliefen mit Silber und zweimal Bronze äusserst erfolgreich. Sportsoldatin Angeline Favre gewann in der Einzelwertung die Silbermedaille. Im Team holten die Damen (Sport Sdt Angeline Favre, Aurore Favre und Fiona Hatz) wie auch die Herren (Sport Sdt Jonathan Fuhrmann, Nick Hatz, Clement Métrailler und Matteo Wicht) jeweils Bronze.

Erfolge der Zeit 1968 - 2025

| | Militärwelt-spiele | Militär-Weltmeister-schaften |
|--------|--------------------|------------------------------|
| Gold | 23 | 209 |
| Silber | 23 | 184 |
| Bronze | 33 | 202 |
| Total | 79 | 595 |

Rekrutenschule 79

Im Jahr 2025 sind 132 Rekruten in die Spitzensport-Rekrutenschule in Magglingen eingerückt. Das Durchschnittsalter betrug 21 Jahre und der Frauenanteil war mit rund 30% gleich hoch wie im letzten Jahr.

In der ersten Rekrutenschule des Jahres 1/25, die von April bis August 2025 stattfand, nahmen hauptsächlich Athletinnen und Athleten aus den Wintersportarten teil. Erstmals konnten zudem eine Volleyballerin und zwei Volleyballer begrüsst werden. Die RS 2/25 begann Ende Oktober und bot vor allem Sommerathletinnen und -athleten die Möglichkeit, sich auf die neue Saison vorzubereiten.

In diesem Jahr waren die beiden Rekrutenschulen etwas unterschiedlicher gestaltet. Die Rekrutenschule 1/25 lief wie bisher mit drei Wochen militärischer Grundausbildung, wobei die militärischen Dienstgrade, der Erste-Hilfe-Kurs oder die 24-stündige Sonderübung "Soldier" wie immer ein Bestandteil war. Die Wochen 4-8 wurden dem Career Management gewidmet, in dem die Rekruten wichtige Inhalte zu Sponsoring, Sozialen Medien, Kommunikation und Medienausbildung erhielten. Im Juli konnten die Rekruten der RS 1/25 ihre Angehörigen zum Tag der Angehörigen in Magglingen begrüssen. Dieser Anlass hat für die Rekrutenschule eine grosse Bedeutung, denn die Athletinnen und Athleten stellen gemeinsam mit ihren Sportverbänden ihre Sportarten vor. Die Gäste erhalten dabei einen direkten Einblick und können vieles selbst ausprobieren. Zudem werden die Rekruten an diesem Tag zu Soldaten befördert und Sportsoldaten mit internationalen Medaillenerfolgen der letzten sechs Monate geehrt.

Neues Ausbildungsprogramm

Die Rekrutinnen und Rekruten der RS 2/25 profitierten von einem weiterentwickelten Ausbildungsprogramm. Anders als in den Vorjahren wurden die ersten drei Wochen nicht mehr ausschliesslich der militärischen Grundausbildung gewidmet, sondern bereits mit verschiedenen Inhalten des Career Managements verknüpft. So erhielten die Rekruten früh Einblicke in Themen wie das Sportfördersystem, die Ernährung oder die Selbstvermarktung.

Die zentralen Elemente der militärischen Grundausbildung blieben weiterhin bestehen. Abgeschlossen wurde dieser Ausbildungsabschnitt mit der traditionellen Inspektion durch den Kommandanten, Oberst i GSt Marco Mudry.





Provisorisches Unterkunftsgebäude

Aufgrund der Verzögerungen beim Bau des geplanten Unterkunfts- und Ausbildungsgebäude steht seit Oktober 2025 ein provisorisches Unterkunftsgebäude zur Verfügung. Der Annex des Alpes umfasst zwei Vollgeschosse sowie eine Attika und besteht aus 96 Containern, wovon 80 bereits fürs Provisorium des Gebäudes «Lärchenplatz» genutzt wurden.

Die Unterkunft umfasst 85 Schlafplätze in Doppelzimmern. Drei Zimmer davon sind für Personen mit eingeschränkter Mobilität konzipiert. Sämtliche Toiletten und Duschen sind Unisex gebaut. Aufenthalts-, Neben und Technikräume ergänzen die Schlaf- und Nassräume.

Erstmals setzte sich das Career Management aus Pflicht- und Wahlmodul zusammen. Die Pflichtkurse vermittelten grundlegende Kompetenzen, während die Rekruten in den Wahlkursen ihr Wissen gezielt vertiefen konnten. Dadurch liess sich das Programm noch stärker auf die individuellen Bedürfnisse der Rekrutinnen und Rekruten abstimmen.

Persönliche Karriereplanung

Ein besonderes Highlight bildeten die neu eingeführten Career-Support-Gespräche. In Zusammenarbeit mit Swiss Olympic führten die Rekrutinnen und Rekruten persönliche Beratungsgespräche mit Expertinnen und Experten. Dabei wurden individuelle Karrierepläne entwickelt und festgelegt, welche zusätzlichen Kurse sich für die weitere Laufbahn eignen.

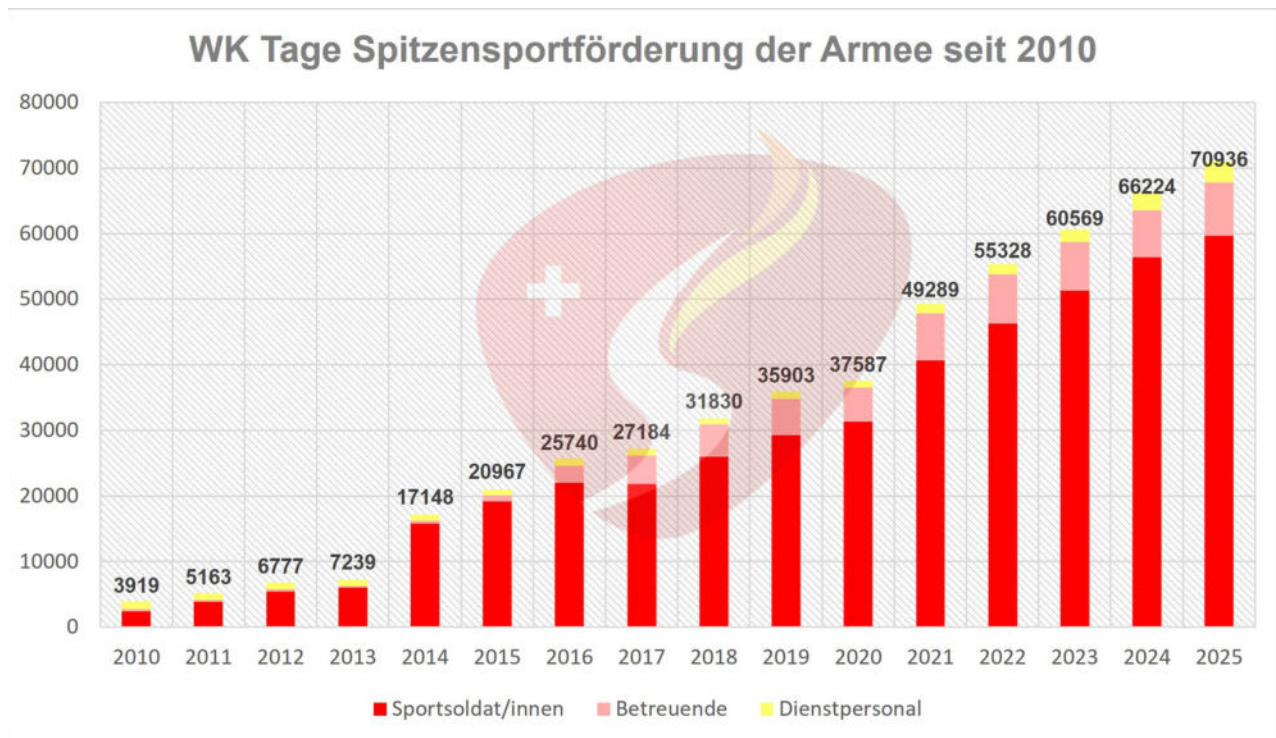
Auch die Rekruten der RS 2/25 können sich auf ihren Tag der Angehörigen freuen. Er findet am 06. Februar 2026 statt.



Das provisorische Unterkunftsgebäude in Magglingen, seit der RS 2/25 in Betrieb.

WK

Das WK-Gefäss bleibt das zentrale Instrument der Spitzensportförderung der Armee – sowohl für Athletinnen und Athleten als auch für die Sportverbände. Nach Abschluss der Rekrutenschule können Sportsoldatinnen und Sportsoldaten jährlich neben den 30 obligatorischen Diensttagen bis zu 100 freiwillige Dienstage leisten. Diese Möglichkeit wurde auch im Jahr 2025 intensiv genutzt. Die Anzahl der geleisteten Dienstage nahm im Berichtsjahr erneut zu und erreichte mit über 70'000 Diensttagen einen neuen Höchstwert.



Insgesamt leisteten die Sportsoldatinnen und Sportsoldaten 2025 70'936 Dienstage, was einem Zuwachs von 4'712 Tagen (+7,1 %) gegenüber dem Vorjahr entspricht. 84,2 % der Dienstage entfielen auf Athletinnen und Athleten, 11,3 % auf Betreuende und 4,5 % auf Dienstpersonal. Insgesamt profitierten 786 Sportsoldat/-innen sowie 161 Betreuende aus 37 Sportverbänden von den WK-Tagen.

Frauenanteil weiterhin über 22 %

Die Spitzensportförderung der Armee spielt auch für Frauen eine wichtige Rolle. Der Frauenanteil stieg im Berichtsjahr weiter an und liegt bei 22,5 %. Während für Männer eine Militärdienstpflicht besteht, ist der Dienst für Frauen freiwillig. In den letzten Jahren betrug ihr Anteil in der

Rekrutenschule rund 30 %. Da Sportsoldatinnen jedoch über mehrere Jahre im Fördergefäss verbleiben, entwickelt sich der Frauenanteil bei den WK-Tagen entsprechend moderater.

Top 10 Sportarten Anzahl Dienstage 2025





Schwinger-WK in Magglingen

Über 60 Sportarten aus 37 Sportverbänden

Im Berichtsjahr wurden WK-Tage in über 60 Sportarten aus 37 Sportverbänden geleistet. Die Breite der Förderung bleibt damit sehr hoch. Der Anteil der Sommersportarten ist dabei etwa doppelt so hoch wie jener der Wintersportarten.

Nutzung der WK-Tage an Bundesstandorte

Athletinnen und Athleten sowie Betreuende absolvieren ihre WK-Tage grundsätzlich ortsungebunden und stets in Absprache mit den jeweiligen Verbänden. Die Einsätze erfolgen unter anderem bei Welt- und Europameisterschaften, Weltcup-Veranstaltungen sowie im Rahmen von Wettkampfvorbereitungen und Trainingslagern.

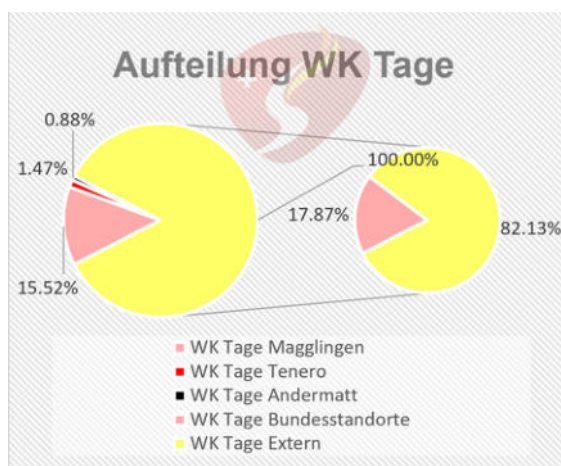
Rund 18 % der WK-Tage wurden an den drei Bundesstandorten Magglingen, Tenero und Andermatt geleistet. Die ausgezeichneten Infrastruktur- und Trainingsbedingungen werden von zahlreichen Verbänden geschätzt. Aufgrund der

steigenden Anzahl geförderter Athletinnen und Athleten wächst insbesondere in Magglingen der Bedarf an Unterkunftsplätzen. Dieser soll künftig durch den Neubau des Unterkunfts- und Ausbildungsgebäudes gedeckt werden.

Beliebte Zusammenzüge und Reha-WKs in Magglingen

Wie in den Vorjahren bereiteten sich beispielsweise die Schwinger während mehrerer Winterwochen in Magglingen auf die bevorstehende Schwingsaison vor. Zudem nutzen viele Verbände die laufenden Rekrutenschulen für Nationalmannschaftszusammenzüge mit WK-Soldaten, was einen klaren Mehrwert für Athlet/-innen und Verbände darstellt.

Ein weiterer wichtiger Bestandteil des WK-Gefässes sind die Reha-WKs. Die hochwertigen Behandlungs- und Rehabilitationsmöglichkeiten am Lärchenplatz in Magglingen werden von zahlreichen verletzten Athletinnen und Athleten genutzt, die teilweise über längere Zeit vor Ort betreut werden.



Zeitmilitär

Unsere Zeitmilitär-Spitzensportler/-innen blicken auf ein erfolgreiches Jahr 2025 zurück. Zahlreiche Erfolge im Winter und Sommer zeigen ihre Konstanz und Leistungsstärke – eine hervorragende Ausgangslage für die kommenden Wettkämpfe, darunter die Olympischen Winterspiele in Milano und Cortina 2026.

Ende März zeigten Nadja Kälin und Amy Baserga bei den 5. Winter-Militärweltspielen ihr Können. Nadja Kälin sicherte sich gleich zwei Goldmedaillen, im 10-km-Einzel und im Team Sprint, während Amy Baserga in der Mixed-Staffel die Bronzemedaille errang.

Für unsere Wintersportlerinnen und Wintersportler war die Sommerpause besonders wichtig, um sich optimal auf die neue Saison vorzubereiten. Das Training fand weltweit statt – von Magglingen über Colorado bis hin nach Chile – und umfasste wöchentlich 20 bis 25 Stunden. Im Fokus standen Kraft- und Ausdauertraining, das abwechslungsreich durch verschiedene Sportarten ergänzt wurde. Mit Blick auf die Olympischen Winterspiele in Mailand und Cortina 2026 bleibt die Arbeit unserer Wintersportlerinnen und Wintersportler intensiv, denn die ersten Wettkämpfe der Saison dienen als wichtige Orientierungspunkte, um Leistungsstand und Trainingsfortschritte zu überprüfen.

Je nach Sportart starteten die ersten Wettkämpfe bereits im Oktober. Die Saisonstarts verliefen bei den meisten sehr erfolgreich. Amy Baserga erreichte in ihrem ersten Einzel-Wettkampf bereits die Top 10 und Ende Jahr fanden auch bereits die ersten Weltcup-Rennen in der Schweiz statt, ein Highlight für jeden Athleten.

“

„Die Unterstützung der Schweizer Armee ermöglicht es mir, mich zu 100 Prozent auf den Spitzensport zu fokussieren.“

Nadja Kälin, Langläuferin

”





Weltmeisterin ZM Gfr Alena Marx (Kajak Cross)

Auch Sommersportlerinnen und Sommersportler erzielten bemerkenswerte Erfolge. Michelle Heimberg glänzte bei der Wasserspring-Europameisterschaft mit Gold im 3-m- und Bronze im 1-m-Wettbewerb. Alena Marx krönte sich zur neuen Weltmeisterin im Kajak-Cross-Einzelzeitfahren bei der WM in Australien. Ilaria Olgiati überzeugte bei der Para-Badminton-EM in Istanbul, wo sie in allen drei Disziplinen (Single, Mixed, Double) die Gold-Medaille gewann und Ende Jahr vom internationalen Verband zur Women's Para Badminton Player of the Year 2025 ausgezeichnet wurde.

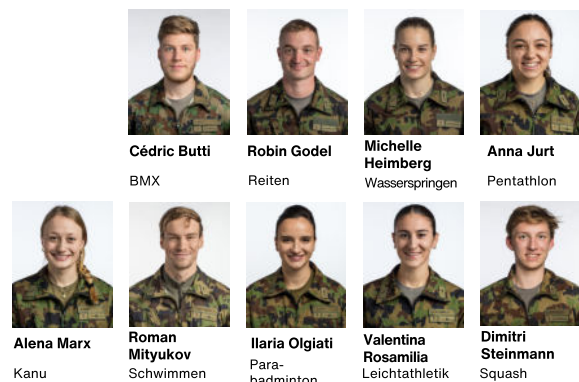
Insgesamt war das Jahr ein eindrucksvolles Zeugnis der herausragenden Leistungen unserer Zeitmilitär-Sportlerinnen und -sportler, sowohl im Winter als auch im Sommer.

Die aktuellen Zeitmilitär-Spitzensportler/-innen

Winter 2022 - 2026



Sommer 2024 - 2028



Sportliche Erfolge

Im diesem Berichtsjahr konnten unsere Sportsoldatinnen und Sportsoldaten zahlreiche Erfolge feiern. Gfr Ditaji Kambundji wurde an der Leichtathletik-WM in Tokio Weltmeisterin über 100m Hürden, als erste Schweizer Leichtathletin überhaupt. Gfr Noé Seifert holte an der Kunstturn-WM in Jakarta die Bronzemedaille im Mehrkampf, die erste seit den 1950er-Jahren. Und die Unihockeyanerinnen gewannen WM-Gold, die zweite Goldmedaille in der Geschichte.

Ein Winter voller Erfolge

Die Wintersportlerinnen und Wintersportler sorgten für einen glänzenden Jahresbeginn. An der Ski-WM wurde Gfr Franjo von Allmen Abfahrtsweltmeister, Gfr Loïc Meillard gewann Gold im Slalom, und gemeinsam wurden sie auch Weltmeister in der Team-Kombi. Gfr Marco Odermatt holte WM-Gold im Super-G. Die Männerstaffel holte an der Langlauf-WM Silber und sorgte damit für die erste Schweizer WM-Medaille im Langlauf seit 1972.

An der Heim-WM wurden ebenfalls WM-Titel gefeiert: Gfr Ryan Regez (Skicross) und Gfr Noé Roth (Freestyle Aerials) triumphierten in St. Moritz, Marianne Fatton wurde in Morgins Weltmeisterin im Ski-Mountaineering-Sprint.

Auch an den Europameisterschaften gab es starke Resultate: Gfr Lukas Britschgi wurde Europameister im Eiskunstlauf. Es war nach 78 Jahren der erste Sieg eines Schweizer Einzelläufers bei Europameisterschaften.

Weitere Wintersport-Medaillen gewannen auch die Bobfahrer (EM), Curling (EM und WM), Eishockey (WM), Freestyle (WM), Ski Mountaineering (WM), Ski Alpin (WM) und Ski Langlauf (WM).

Sommersport auf Erfolgskurs

Aber auch die Sommersportlerinnen und -Sommersportler glänzten: Gfr Angelica Moser (Stabhochsprung) und Gfr Ditaji Kambundji wurden Europameisterinnen an der Hallen-EM, Simon Ehammer gewann Silber im 7-Kampf. Gfr Max Studer wurde im Triathlon über die Olympische Distanz Europameister. Im OL wurde Gfr Simona Aebersold Weltmeisterin in der Langdistanz und zudem Gesamtweltcup-Siegerin. Gfr Luca Schätti wurde Europameister im MTB Short Track. Herausragend waren die Schützinnen und Schützen, die an Europa- und Weltmeisterschaften insgesamt 28 Medaillen holten und der Schwimmer Noé Ponti, der 5 Medaillen an der EM und WM gewann.





Gfr Flurina Rigling, 5-fache Para-Cycling Weltmeisterin 2025

Starke Frauen im Parasport

Die Frauen im Parasport dominierten in diesem Jahr eindrucksvoll. Gfr Flurina Rigling wurde sowohl auf der Strasse als auch auf der Bahn mehrfach Weltmeisterin: zweimal Gold an der Strassen-WM und drei weitere Titel an der Bahn-WM. Auch Fach Of Celine van Till wurde Weltmeisterin im Para-Cycling. In der Leichtathletik kürte sich Gfr Catherine Debrunner – wie Rigling – zur fünffachen Weltmeisterin. Gfr Elena Kratter gewann an der Leichtathletik-WM im Weitsprung Silber. Im Para-Schwimmen überzeugte Gfr Nora Meister mit drei Medaillen an der WM.

Auch die Männer erzielten grosse Erfolge: Gfr Aron Fahrni wurde Vize-Weltmeister im Para-Snowboard, Gfr Fabian Recher zweimal Vize-Weltmeister an der Para-Cycling-Strassen-WM. Gfr Luca Olgiati wurde Para-Badminton-Europameister im Doppel und Vize-Europameister im Einzel.

Orlik neuer König

Armon Orlik krönte sich am eidgenössischen Schwing- und Älplerfest zum Schwingerkönig. Während er seine Dienstpflicht bereits absolviert hat, durften sich noch 14 andere aktive Sportsoldaten das begehrte Eichenlaub aufsetzen lassen.

Weitere Medaillen gewannen Sportsoldaten im Fechten (EM), Kanu (WM), Karate (EM), Kunstturnen (EM), Leichtathletik (Hallen-WM), Mountain-bike (WM und EM), OL (EM und WM), Rudern (WM), Squash (EM) Unihockey (WM) und Wasserspringen (EM).

Medaillenspiegel 2025

| | Weltmeister-schaften | Europameister-schaften | Total |
|--------------|----------------------|------------------------|----------------|
| Gold | 15/23 | 14/17 | 29/40 |
| Silber | 15/25 | 20/23 | 35/48 |
| Bronze | 22/28 | 15/18 | 37/46 |
| Total | 52/76 | 49/58 | 101/134 |

| PARA-SPORT | Weltmeister-schaften | Europameister-schaften | Total |
|--------------|----------------------|------------------------|-----------|
| Gold | 12 | 4 | 16 |
| Silber | 7 | 1 | 8 |
| Bronze | 1 | | 1 |
| Total | 20 | 5 | 25 |

Visibilität

Sportlerinnen und Sportler sind herausragende Botschafter – für die Schweiz ebenso wie für die Schweizer Armee. Dies zeigen sie nicht nur durch ihre sportlichen Erfolge auf der ganzen Welt, sondern auch bei öffentlichen Auftritten, an Anlässen oder im Rahmen von Medienterminen. Ihre Verbundenheit mit der Spitzensportförderung der Armee wird zudem auf Social Media sichtbar.

Die zentralen Werte der Armee – Stolz, Disziplin, Kameradschaft und Kompetenz – prägen auch die DNA von Spitzensportlerinnen und Spitzensportlern. Genau diese Eigenschaften bilden die Basis für aussergewöhnliche Leistungen. Sportsoldatinnen und Sportsoldaten sind daher besonders geschätzte und authentische Gesprächspartnerinnen und Gesprächspartner: Sie berichten nicht nur über ihre Erfolge, sondern teilen auch ihren Weg dorthin.

Im Berichtsjahr waren Sportsoldatinnen und Sportsoldaten an zahlreichen Veranstaltungen präsent.

Anlässe innerhalb der Sportwelt

Ein Fixpunkt im Jahreskalender sind die beiden Talent Treff Tenero (3T), an denen Swiss Olympic Nachwuchsathletinnen und -athleten aus sämtlichen Sportverbänden zusammenführt. Für viele junge Talente ist dies der erste direkte Kontakt mit der Spitzensportförderung der Armee.

Neben einem offen zugänglichen Stand boten wir allen Verbänden spezifische Austauschformate an. Ob gemeinsames Training oder Infoveranstaltung, das Angebot wurde rege genutzt.

Armeeinterne Anlässe

ZM Gfr Ilaria Olgati (Para-Badminton) hielt gleich an zwei Beförderungsfeiern die Festansprache – und bereitete ihre Referate mit derselben Akribie vor, die sie auch im sportlichen Wettkampf zeigt. Um sich noch besser in die Thematik einzufühlen, besuchte sie im Rahmen der FU OS 30 sogar den 70-km-Marsch.

Auch der Lernendentag des VBS gehört traditionell zum Jahresprogramm. In diesem Jahr begleiteten ZM Gfr Alena Marx (Kanu) und Sdt Nadine Aeberhard (BMX) den Anlass im bernischen Schönbühl. Dass Alena Marx nur eine Woche später in Australien Weltmeisterin im Kajak wurde, machte diesen Tag für die Lernenden zu einem besonders eindrücklichen Erlebnis.





ZM Gfr Ilaria Oiglati an der Beförderungsfest UOS 12, Landquart

Botschafter im Wettkampf und auf Social Media

Wo sportartspezifische Vorgaben es zu lassen, ist die Unterstützung der Armee auch im Wettkampf sichtbar. Noch wichtiger ist heute jedoch die Präsenz auf sozialen Plattformen. Die Sportlerinnen und Sportler berichten aus dem Training, zeigen Impressionen aus Magglingen oder markieren die Spitzensportförderung der Armee bei Erfolgen.

Dies bestätigt, wie entscheidend es ist, den Menschen ins Zentrum zu stellen. Persönliche Kontakte und positive Erfahrungen schaffen Nähe und Vertrauen und führen zu authentischen Beiträgen auf Instagram und anderen Kanälen.

ESAF 2025

Das ESAF in Mollis war auch für die Spitzensportförderung der Armee ein grosses Thema. Bereits während der Saison-Vorbereitung der Schwinger in RS und WK im Winter war das Medieninteresse ausserordentlich hoch. Die Dichte an Favoriten, die gemeinsam trainierten, zog zahlreiche Medienschaffende nach Magglingen.

Die gute Zusammenarbeit innerhalb der Armee zeigte sich auch am Anlass selbst: Die von der Armee errichtete Linth-Brücke war mit Plakaten der Sportsoldatinnen und Sportsoldaten geschmückt, und Athletinnen unterstützten die Chance Armee am Stand. Ein besonderes Highlight war die Begleitung des 20-jährigen Mitfavoriten Moser Michael, deren Beiträge auf Instagram grosse Reichweiten erzielten.



Gfr Marco Odermatt

sportify Gruppe V

sportify ist die VBS-weite Initiative für mehr Bewegung im Büroalltag. Neben den Office-Boxen, die sich Mitarbeitende direkt an den Arbeitsplatz liefern lassen können, setzt das Kompetenzzentrum Sport der Armee als Desk-Verantwortlicher im V vor allem auf Events, um Bewegung niederschwellig und attraktiv in den Arbeitsalltag zu bringen.

Eine Nullmessung zu Gesundheit und Bewegung im VBS hat gezeigt, dass im V insgesamt noch Luft nach oben besteht. Gleichzeitig ist der Zusammenhang zwischen regelmässiger Bewegung und einem positiven Gesundheitsgefühl bei den Mitarbeitenden klar angekommen.

Der nächste Schritt ist deshalb, dieses Bewusstsein strukturell als Arbeitgeberin zu stärken. Dazu ist eine V-weite Kampagne in Planung. Parallel werden gemeinsam mit den einzelnen Organisationen gezielte Massnahmen vor Ort umgesetzt, um Bewegung dort zu fördern, wo sie stattfindet: im Arbeitsumfeld der Mitarbeitenden.

Ein zentrales Highlight bleiben die Sporttage in Magglingen. Dort treffen sich Mitarbeitende aus dem ganzen VBS, um gemeinsam Sport zu treiben und sich gleichzeitig besser zu vernetzen. Der Anlass stärkt nicht nur die Fitness, sondern auch den Austausch über Bereichs- und Organisationsgrenzen hinweg.

Auch bei weiteren Events steht der Spass an der Bewegung im Vordergrund. Am Beachvolleyball-Turnier etwa war die Freude im Sand genauso wichtig wie der sportliche Wettbewerb.

Ergänzend dazu veröffentlichen wir auf der Intranetseite regelmässig Tipps und Tricks für mehr Bewegung im Alltag, inklusive konkreter Trainingsideen und unkomplizierter Übungsmöglichkeiten. Auf Microsoft Teams gibt es zudem einen eigenen sportify-Kanal, über den alle Aktivitäten und Angebote laufend kommuniziert werden.

Kurz gesagt: Es gibt keine Ausrede mehr. Bewegung ist da, wo du bist. Du musst nur loslegen.

Weitere Informationen zu den sportify-Aktivitäten sind auf dem Intranet immer aktuell verfügbar.





Standards zu entsprechen, musste die Software-Architektur im Hintergrund umfassend aktualisiert werden. Dieser Schritt brachte teilweise Herausforderungen mit sich, ist jedoch zentral für die Zukunftsfähigkeit der App.

Die laufenden Updates schaffen die Grundlage für eine präzisere Messung, insbesondere bei der Distanz- und Trainingsdatenerfassung, sowie für weitere Verbesserungen in Funktionalität und Nutzererlebnis. Damit wird ready #teamarmee nicht nur stabiler und moderner, sondern auch langfristig besser weiterentwickelbar.

Mit der ready app stellt die Armee eine Sport-App zur Verfügung, die auf wissenschaftlich fundierten Trainingsplänen basiert. Diese Pläne laufen im Hintergrund und unterstützen Nutzerinnen und Nutzer dabei, strukturiert und zielgerichtet zu trainieren.

Die App kann in unterschiedlichen Phasen genutzt werden: zur Vorbereitung auf den Dienst, während des Dienstes oder als persönliches Trainingsinstrument im Alltag. Damit bietet ready #teamarmee eine flexible Lösung für alle, die ihre Fitness verbessern oder erhalten möchten, unabhängig vom aktuellen Bezug zur Armee.

Im Berichtsjahr lag der Schwerpunkt vor allem auf der Weiterentwicklung der App. Um auch künftig den Anforderungen der App-Stores und modernen technischen



mil-sport.ch

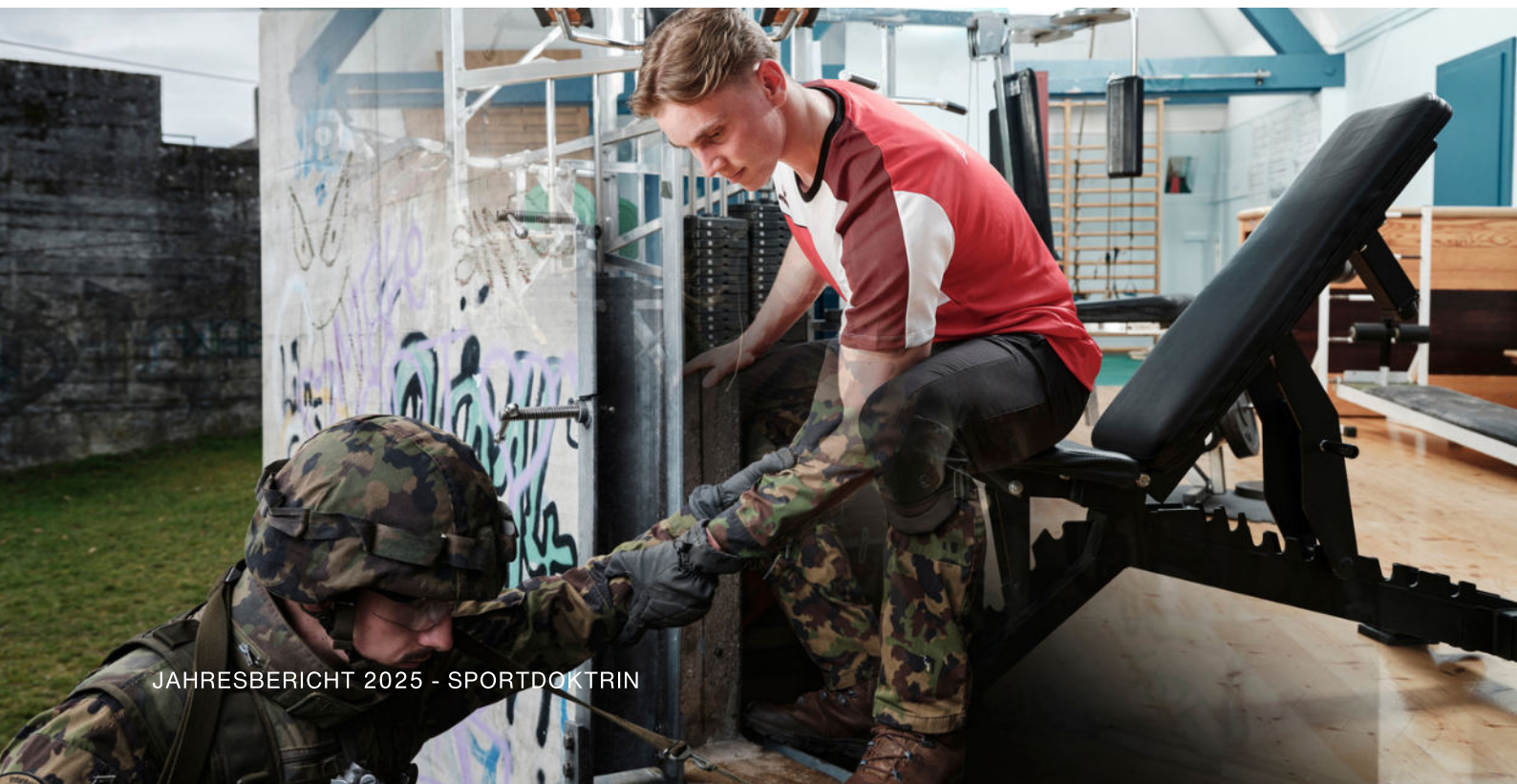
Die Plattform mil-sport.ch ist erfolgreich in Betrieb und bildet die zentrale digitale Drehscheibe für die Sportausbildung in der Armee. Sämtliche Inhalte und Prozesse sind konsequent digital abgebildet. Dadurch wird der Zugang für Kader und Truppe vereinfacht und die Nutzung im Ausbildungsalltag deutlich effizienter.

Der Ausbau der Plattform erfolgt laufend. Es liegen bereits viele inhaltliche Inputs und Erweiterungsvorschläge aus der Praxis vor, die schrittweise integriert werden. Damit wird mil-sport.ch kontinuierlich weiterentwickelt und bleibt nah an den Bedürfnissen der Nutzerinnen und Nutzer.

Für den direkten Trainingseinstieg bietet die Seite zudem regelmässig neue, leicht zugängliche Angebote: Nutzerinnen und Nutzer finden immer wieder aktuelle Trainingsvorschläge, etwa das „Workout of the Week“ oder die „Challenge of the Month“. So wird Bewegung im Alltag nicht nur unterstützt, sondern auch spielerisch und motivierend gefördert.

Beeindruckende User-Zahlen

Die Plattform Milsport wurde im laufenden Jahr 40'962-mal besucht, was einer Zunahme von über 300 % gegenüber dem Vorjahr entspricht! Zudem wurden 86'217 Seitenaufrufe und 16'942 einmalige Downloads verzeichnet. Die Auswertungen belegen eine rege Nutzung der Seite und unterstreichen ihre inzwischen grosse Bedeutung für die Sportausbildung der Armee.



Fitnessraum NG

Seit diesem Jahr stehen an zahlreichen Standorten hochmoderne Fitnessräume zur Verfügung, die allen Nutzergruppen ein effektives Training ermöglichen.



Fitnessraum Neue Generation in Andermatt

Die Fitnessräume der neuen Generation (NG) überzeugen durch erstklassige Ausstattung und entsprechen den neuesten Standards. Ziel ist es, die körperliche Leistungsfähigkeit aller Armeeangehörigen und zivilen Mitarbeitenden nachhaltig zu fördern. Nach dem erfolgreichen Pilotprojekt in der Dufourkaserne Bern im Jahr 2022 sind nun die ersten Fitnessräume NG offiziell in Betrieb. Im Zuge der CISM Military World

Winter Games 2025, die im März stattfanden, wurden die Standorte Emmen, Stans und Andermatt prioritär ausgebaut. Im weiteren Verlauf des Jahres folgten Modernisierungen an zahlreichen weiteren Standorten: Aarau, Airolo, Birmensdorf, Bremgarten, Brugg, Bülach, Bure, Chur, Gossau SG, Herisau, Isonne, Ittigen, Jassbach Linden, Kloten, Monte Ceneri, Payerne, Sarnen, Spiez und Thun.

Kurse/Rapporte Miliz

Im Jahr 2025 förderte die Armee mit einer Vielzahl von Kursen und Ausbildungen gezielt die sportliche Kompetenz und Leistungsfähigkeit ihrer Milizangehörigen. Vom freiwilligen Winter- und Sommer-Militärsportkurs bis hin zur Ausbildung von Militärsportleitern wurden vielfältige Möglichkeiten geschaffen, um technische Fertigkeiten zu verbessern, die körperliche Fitness zu stärken und das sichere Bewegen in anspruchsvollem Gelände zu trainieren.

Freiwilliger Winter Militärsportkurs

Der freiwillige Winter-Militärsportkurs wurde vom 6. bis 10. Januar 2025 im Raum Andermatt (UR) durchgeführt. Insgesamt nahmen 55 Personen teil, darunter 22 Angehörige der Armee ausser Dienst. Für Kursleitung und Betriebsdetachment standen 42 Angehörige der Armee im Einsatz.

Die Teilnehmenden wurden in den Disziplinen Skitouren, Ski, Telemark, Snowboard und Langlauf aus- und weitergebildet. Dank der fachkundigen Ausbilder konnte ein hohes Ausbildungsniveau sichergestellt werden. Besonders in der Disziplin Skitouren profitierte der Kurs von der Zusammenarbeit mit dem Kompetenzzentrum Gebirgsdienst der Armee Andermatt, das drei erfahrene Bergführer zur Verfügung stellte.

Neben der Verbesserung der technischen Fertigkeiten und der physischen Leistungsfähigkeit stand auch der kameradschaftliche Austausch im Vordergrund. Ergänzende Aktivitäten wie ein Spielturnier, Hallenklettern und ein Snowshop trugen wesentlich zur Stärkung des Teamgeistes bei. Die Rückmeldungen der Teilnehmenden fielen durchwegs positiv aus. Der Kurs wird als wertvolle Möglichkeit zur sportlichen Betätigung und Pflege der Kameradschaft geschätzt.

Fachdienst Rapport Sport Of Gs Vb

Im März wurden die Sportoffiziere der Grossen Verbände der Armee an zwei Tagen in sportlichen Belangen weitergebildet. Die 11 Teilnehmenden erhielten zunächst in einer Sequenz durch den Chef Sportausb A aktuelle Informationen und tauschten sich zu relevanten Themen aus. Neue Trainingsimpulse lieferte die Sportlektion zum Thema „versteckte Intervalle“. Ergänzt wurde der Rapport mit der Ausbildungssequenz des Kdt Komp Zen Sport A sowie den Sportsoldatinnen Anny Wu (Kunstturnen) und Valérie Guignard (Leichtathletik). Ein besonderes Highlight bildete die Einführung der Teilnehmenden in die Wim-Hof-Methode, die mit einem Kältebad im Bielersee ihren eindrücklichen Abschluss fand.





Freiwilliger Sommer Militärsportkurs S-chanf

Ausbildung zum Militärsportleiter

Im Juni 2025 nahmen 17 AdA am GK MSL ADF teil. Erstmals waren darunter auch 6 Angehörige der Militärpolizei, deren Integration in den Milizkurs hervorragend gelungen ist. Nach erfolgreicher Prüfung konnten 16 der Teilnehmenden die Ausbildungsfunktion Militärsportleiter erlangen. Die einwöchige Ausbildung auf dem Waffenplatz Bremgarten bot eine intensive Kombination aus Theorie und Praxis, die sie auf die künftigen Aufgaben vorbereitete. Vermittelt wurden insbesondere methodische und didaktische Grundlagen der Sportausbildung, die Planung und Organisation von Sportprüfungen sowie vertiefte Einblicke in das Sportkonzept der Armee und dessen praktische Umsetzung zur Förderung der körperlichen Leistungsfähigkeit.

Freiwilliger Sommer Militärsportkurs

Vom 18. bis 22. August 2025 fand im Raum S-chanf (GR) der freiwillige Sommer-Militärsportkurs statt. Insgesamt nahmen 25 Personen teil, darunter 11 Angehörige der Armee ausser Dienst. Die Kursleitung und das Betriebsdetachement wurden durch 40 Angehörige der Armee gestellt.

Das Ausbildungsprogramm umfasste die Disziplinen Mountainbiken, Trekking, Trail-running, Rennvelo und Triathlon. Erfahrene Klassenlehrer sorgten in allen Bereichen für eine fundierte und praxisnahe Ausbildung. Ziel war es, die technische Sicherheit und Leistungsfähigkeit der Teilnehmenden gezielt zu fördern.

Ein besonderes Merkmal des Sommerkurses war die Möglichkeit, während der Woche zwischen den Disziplinen zu wechseln und so unterschiedliche Bewegungsformen kennenzulernen. Ergänzende Angebote wie Indoor-Klettern, Golf, Klettersteigbegehungen, eine geführte Wanderung im Nationalpark, Yoga und ein Jass-Turnier sorgten für zusätzliche Abwechslung und stärkten die Kameradschaft innerhalb der Gruppe.

Der Kurs zeichnete sich durch hohe Motivation und eine offene, sportlich geprägte Atmosphäre aus, in der sowohl individuelle Fortschritte als auch der Gemeinschaftssinn im Vordergrund standen.

Kurse/Rapporte BM

Auch 2025 war das Kompetenzzentrum Sport der Armee geprägt von Dynamik und Vielfalt. Insgesamt wurden 19 Kurse für das militärische Personal durchgeführt. Dazu gehörten 4 MSL-I Kurse, 8 Fitnesskurse, 4 Weiterbildungskurse für BM und 3 MILAK Kurse.

Gesamtrapport MSL-I

Am 16. und 17. Oktober 2025 fand der jährliche Rapport der Militärsportleiter-Instruktoren (MSL-I) mit 30 Teilnehmenden statt. Ein zentraler Programmpunkt war die Sequenz mit dem Chef Sportausbildung der Armee, in der die Sportausbildung in Schulen und Lehrgängen behandelt wurde. Ziel dieser Einheit war es, alle Teilnehmenden auf denselben Wissensstand zu bringen und eine gemeinsame „unité de doctrine“ innerhalb der MSL-Gemeinschaft zu etablieren. Während der beiden Tage absolvierten die Teilnehmenden eine sportliche Wettkampfsequenz, die spielerische Elemente mit gezielten Kraft- und Ausdauerübungen kombinierte. Ein besonderes Highlight bildete der persönliche Austausch des Kommandanten mit den Zeitmilitär-Spitzensportlerinnen Anna Jurt und Michelle Heimberg, die ihre Erfahrungen und Perspektiven offen mit der Gruppe teilten. Im Fokus des diesjährigen Rapportes stand die Integration des neuen Ausbildungsmodells von J+S/ESA in die Sportausbildung der Armee. Die Inhalte der MSL-Theorien wurden praxisnah vermittelt und durch entsprechende Übungssequenzen ergänzt. Zudem wurden die neuen Theoriefragen gemeinsam mit den Teilnehmenden besprochen, um eine breit abgestützte Prüfungsversion sicherzustellen.

MSL-I Kurse

Im Bereich MSL-I wurden im Jahr 2025 ein Grundkurs und drei Weiterbildungskurse durchgeführt. Der Grundkurs mit neun Teilnehmern fand in einer fleissigen und motivierten Atmosphäre statt. Speziell hervorzuheben ist ein Teilnehmer, der mit der Note 9.5 von maximal 10 abschloss. Die wichtigste Neuerung war der praxisorientierte «Ausdauer 2» Kurs. Die Teilnehmer führten Labortests durch, lernten diese auszuwerten und ihre Trainingsplanung gezielt darauf auszurichten. Dieses analytischere Format kam sehr gut an.





Fit-Kurs Rad 2025

Weiterbildungskurse für BM

Dieses Jahr fanden vier Fortbildungskurse für BM statt. Die Themen waren Ausdauer, Explosivität, Regeneration und Langhanteltraining. Der Ausdauerkurs musste zwar abgesagt werden, dennoch nahmen 20 Personen an den drei anderen Kursen teil, was das anhaltende Interesse an diesen Inhalten zeigt. Die Fortbildungskurse bleiben eine wertvolle Möglichkeit für militärische Führungskräfte, ihre eigene Fitness zu verbessern und ihr theoretisches Wissen im Trainingsbereich zu erweitern.

Fitnesskurse

Die Fitnesskurse erfreuen sich weiterhin grosser Beliebtheit. 70 Teilnehmende absolvierten die Alpinkurse in Zermatt, 35 nutzten die Langlaufloipen im Goms. Der traditionsreiche Eishockeykurs endete mit einem Freundschaftsspiel gegen das verstärkte Team des

Kompetenzzentrum Sport der Armee. Trotz einer Niederlage auf der Anzeigetafel standen Kameradschaft und Intensität im Vordergrund.

Der Sommerkurs verlief problemlos, auch wenn die Planung anspruchsvoller wurde und die Teilnahme etwas tiefer lag. Im Radkurs ereignete sich leider ein schwerer Unfall. Einem Teilnehmer wurde auf der Passabfahrt den Vortritt genommen. Die Heilung verläuft zum Glück gut und die betroffene Person ist bereits für den nächsten Langlaufkurs angemeldet. Der Kampfsportkurs verzeichnete mit 18 Personen einen neuen Teilnahmerecord. Dies unterstreicht die wachsende Attraktivität dieser anspruchsvollen und lehrreichen Sportart.

MILAK Kurse

Der BSG 1 und 2 der MILAK wurde in den Kalenderwochen 34 und 36 in Magglingen empfangen. Das abwechslungsreiche und anspruchsvolle Programm umfasste Bogenschiessen, Padel, Light Contact Boxing, Parkour sowie ein Modul zur Sporternährung. Diese intensiven Tage boten allen die Möglichkeit, neue Disziplinen kennenzulernen, die eigenen Grenzen zu verschieben und den Zusammenhalt innerhalb der Gruppe zu stärken.

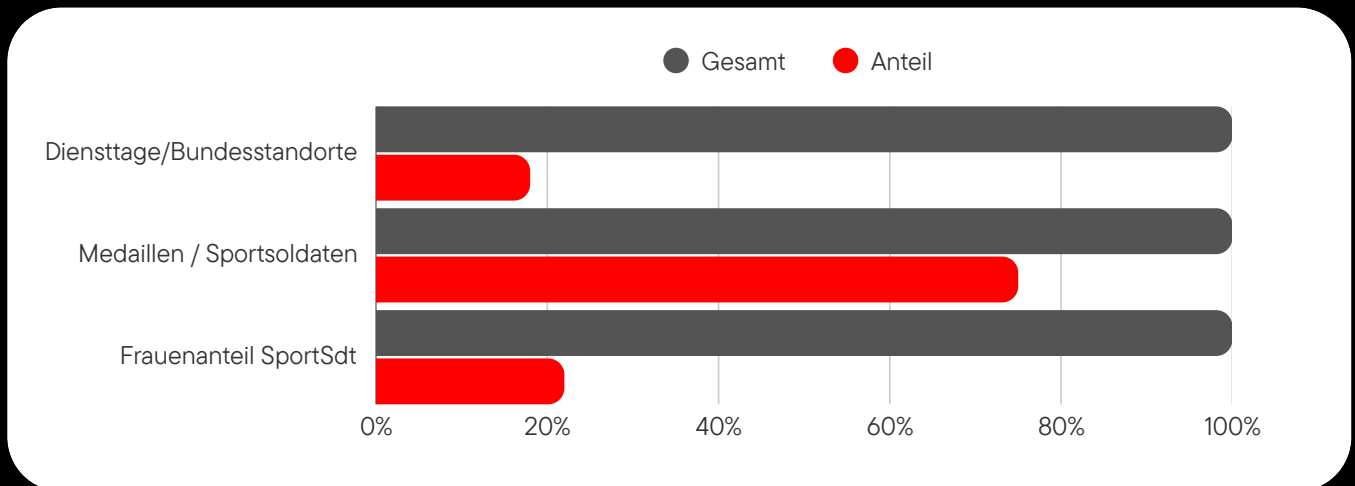
Zusammenfassung

Das Jahr 2025 zeigt einmal mehr die Dynamik und Qualität der Aktivitäten, die das Kompetenzzentrum Sport der Armee anbietet. Die Kurse boten viel Austausch und Praxiserfahrung und ermöglichten zahlreichen aktuellen und angehenden Führungskräften, sich körperlich wie beruflich weiterzuentwickeln. Ein herzlicher Dank für ihr Engagement und ihre Begeisterung geht an alle, die zum Erfolg dieser Ausbildungen beigetragen haben – Ausbildende, Teilnehmende und Partner.

Kennzahlen

2025

Unsere Zahlen 2025 kurz und kompakt zusammengefasst.



Personen Fachstab Sport

1665

Sportsoldaten
Aktiv/Passiv

926

Mitarbeitende KZSA

19

Anzahl Athlet/-innen RS
seit 2004

1457

Para-Sportler/-innen (inkl.
RS)

26

Anzahl Sportverbände

37

Kurse Sportausbildung

19

CISM-Medaillen

39

Anlässe mit Sportsoldaten

50

Impressions Instagram

3.5 Mio

Follower Instagram

11 Tsd

Impressions LinkedIn

400 Tsd





www.vtg.admin.ch/de/sport



[@armee.ch_sport](#)
[@cismsuisse](#)



[Kompetenzzentrum Sport](#)
[der Armee](#)



[Spitzensportförderung der Armee](#)
[CISM Suisse](#)